

In dieser Ausgabe

1. Vorwort		1
2. Catalis – Update	Marktführer in neuen Dimensionen	2
3. Versatel / IPO	Zeichnung drängt sich nicht auf	3
4. Empfehlungsliste		5
5. Musterdepots	5.1. Langfristdepot	5
	5.2. Kurzfristdepot	7
6. Trading-Strategien	6.1. Imperial Oil: Der Dauerbrenner!	7
	6.2. Dialog Semiconductor: Vor Turnaround?	9
7. Markttrends	7.1. Indexanalyse HUI: Goldminen vor neuen Glanzzeiten?	10
	7.2. Trendfolgeindikatoren	12
	7.3. Trading Rückblick und Watchlist	13
Impressum, Disclaimer		14

1. Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

getragen von immer neuen M&A-Gerüchten bzw. ihrer tatsächlichen Manifestation schieben sich die weltweiten Indizes von einem Hoch zum nächsten. Fairerweise müssen wir eingestehen, dass dieser Trend sogar absolut nachvollziehbar ist: Wer eine Unternehmensanleihe zu ca. 4 % begeben und dann seine Gewinne pro Aktie um 10 % durch eine Akquisition erhöhen kann, handelt völlig rational. Wozu umständlich neue Produktionskapazitäten mit dem vagen Ausblick auf künftige Absatzchancen hochziehen, wenn das ganze auch risikolos durch ein einfaches Arbitragegeschäft möglich ist? Solange die Zinsen gemessen an den Unternehmensbewertungen auf solch niedrigem Niveau verharren, müssen wir uns um den Aktienmarkt glücklicherweise keine ernststen Sorgen machen.

Damit scheint der durch uns für dieses Jahr in Aussicht gestellte negative Verlauf zu-

nächst einmal unwahrscheinlicher geworden. Man unterschätze also nie die Macht überreicher Liquidität! Sie ist einfach vorhanden, das muss man akzeptieren. Und sie ist nicht zuletzt bei den Venture Capital- und Private Equity-Fonds angekommen, die sich ihre Beteiligungen praktisch gegenseitig immer teurer hin- und herschieben. Hoffentlich vergessen sie den Exit dabei nicht, so wie in Kürze auch beim IPO von Versatel (siehe unsere Analyse in Kapitel 3), dem möglicherweise größten Börsengang seit der Deutschen Postbank vor drei Jahren. Apax stieg vor zwei Jahren ein, sanierte und steigt jetzt schon wieder aus. Der Emissionserlös wiederum dient dem Schuldenabbau. Spannend? Nicht wirklich.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Ihr Team des Performaxx-Anlegerbriefs

2. Catalis – Update

Marktführer in neuen Dimensionen

Nach den vorläufigen Geschäftszahlen für 2006 hat Catalis den Umsatz im Vorjahresvergleich um über 40 % auf 11,1 Mio. Euro gesteigert. Damit hat der Marktführer für Qualitätssicherungsdienstleistungen in der digitalen Medienindustrie unsere Erwartungen leicht übertroffen. Das Vorsteuerergebnis konnte sogar noch stärker, um genau 50 %, erhöht werden und erreichte 3 Mio. Euro. Der Nettoüberschuss dürfte bei rund 2,85 Mio. Euro liegen. Dadurch konnte die Gruppe ihre Profitabilität weiter steigern und die Nettomarge auf 25,7 % ausbauen.



Neue Umsatzdimension durch Übernahme

Mit der Übernahme des englischen Videospieleentwicklers Kuju plc. ist Catalis zudem ein wichtiger Diversifikationsschritt gelungen. Das Unternehmen wurde für umgerechnet 6,5 Mio. Euro vollständig übernommen. Die Gesellschaft unterhält insgesamt sechs Entwicklungsstudios im Königreich und betätigt sich hauptsächlich als Auftragsentwickler für Konsolenspiele. Im letzten Geschäftsjahr hat die neue Catalis-Tochter einen Umsatz von 9,3

Mio. GBP erwirtschaftet. Im 1. Halbjahr wurden die Einnahmen auf 6,6 Mio. GBP erhöht. Gleichzeitig konnte für diese 6 Monate wieder ein positives Ergebnis von 0,28 Mio. GBP ausgewiesen werden.

Nach dem erfreulichen Wachstum im letzten Jahr ist bei Catalis auch für die Zukunft mit einer weiterhin positiven Entwicklung zu rechnen. Dank der einzigartigen Positionierung als führender Anbieter von Qualitätssicherungsdienstleistungen bei Filmen, Musik, Software und Spielen profitiert die Gesellschaft von mehreren ungebrochenen Trends, die für einen kräftig steigenden Bedarf an schnellen und zuverlässigen Qualitätskontrollen sorgen sollten. Dazu zählt zunächst weiterhin der weltweite Siegeszug der Film-DVD, der gerade bei abflachenden Zuwächsen im Massenmarkt durch Ausdifferenzierung des Angebots für eine überproportionale Zunahme der zu testenden Veröffentlichungen sorgt. Aber auch die kommende Etablierung der DVD-Nachfolgeformate und sogar deren Wettstreit dürften für volle Auftragsbücher bei Catalis sorgen. Da die meisten digitalen Medienprodukte mit jeder Neuauflage zudem immer komplexer und damit auch immer fehleranfälliger werden, erwächst auch hieraus weiteres Geschäftspotenzial für Qualitätssicherungsspezialisten. Insofern erscheinen die vom Unternehmen kommunizierten erwarteten Marktwachstumsraten von bis zu 50 % p.a. durchaus realistisch.

Da diese Perspektiven bereits in unserer bisherigen Einschätzung zu Catalis enthalten waren, ergibt sich hieraus kein Anpassungsbedarf bei unseren Schätzungen. Diese müssen wir aber modifizieren, um den überraschend schnell vollzogenen Einstieg in den Markt für Spieleentwicklung auch quantitativ nachzuvollzie-

hen. Letzterer bedingt nicht nur eine wesentlich größere Umsatzdimension der gesamten Gruppe, sondern auch Änderungen bezüglich der Risikostruktur sowie der zu erwartenden Profitabilitätskennzahlen.

Aktienkurs hat Quantensprung noch nicht umgesetzt

Das Unternehmen selbst hat seine Umsatzerwartung für das laufende Jahr jüngst mit 30 Mio. Euro beziffert, was gegenüber unserer bisherigen Schätzung einer Verdoppelung gleichkommt. Angesichts des durch Kuju zuletzt erreichten Halbjahresumsatzes erscheint diese Größenordnung nicht unrealistisch, zumal der Neuerwerb in den vergangenen Monaten mehrere neue Projektabschlüsse gemeldet hat, die für weiter steigende Volumina sorgen dürften.

Allerdings wird der kombinierte Konzern auf dieser Basis sicherlich nicht mehr die Wachstumsraten erreichen können, die wir zuvor Catalis zugetraut hatten. Ebenso halten wir die bislang von Catalis erwirtschafteten Margen in der aggregierten Betrachtung nicht mehr für aufrecht zu erhalten und schätzen das Vorsteuerergebnis für 2007 auf ca. 4,2 Mio. Euro – gleichbedeutend mit einer EBT-Marge von 13 %. Durch Hebung von Synergien sowie durch eine deutliche Verbesserung der operativen Performance bei Kuju sollte sich dieser Wert in den nächsten Jahren allerdings deutlich steigern lassen.

Auf Basis unserer modifizierten Schätzungen ergibt sich nach einem Modell der Ertragsdiskontierung ein fairer Wert je Aktie von rund 2,35 Euro. **Das sehr günstige KGV von 8,6 auf Basis des laufenden Geschäftsjahres untermauert das attraktive Bewertungsniveau der Gesellschaft zum aktuellen Kurs. Das KGV 08 liegt sogar nur bei 6,7.**

Fazit

Mit der Übernahme des englischen Spieleentwicklers Kuju stößt Catalis in eine neue Umsatzdimension vor und erreicht einen wichtigen Diversifikationseffekt, der die Einnahmehasis auf einen Schlag verdoppelt. Sollte es dem Catalis-Management gelingen, die neue Tochter schnell wieder auf Kurs zu bringen, birgt die Kombination der Gesellschaften beträchtliche Potenziale. Obwohl wir in unserer Schätzung bewusst konservativ vorgegangen sind, resultiert aus der Akquisition ein erhebliches zusätzliches Aufwärtspotenzial für die Catalis-Aktie. **Mit einem aktuellen Kurspotenzial von rund 83 % sehen wir das Papier weiterhin als ein ausgesprochen attraktives Investment und bestätigen daher unser bisheriges Kaufurteil.**

Catalis	2006	2007e	2008e
Umsatz	11,1 Mio.	32,0 Mio.	38,4 Mio.
EpS	0,11	0,15	0,19
KGv	11,7	8,6	6,7
Schätzungen: Der Performaxx-Anlegerbrief; Angaben in Euro			

3. Versatel / IPO

Zeichnung drängt sich nicht auf

Noch vor Ende des Monats wird der Telekom-Konkurrent Versatel an der Börse notiert sein. Die Aktien können ab dem 20. April gezeichnet werden. Das bislang größte IPO dieses Jahres und vielleicht sogar das größte seit mehreren Jahren wird ein Emissionsvolumen von

mindestens 1,5 Mrd. Euro und bis zu 2 Mrd. Euro haben. Bis dato kamen Telekommunikationsunternehmen an der Börse allerdings nur schleppend voran. Anleger müssen genau hinschauen.

Da keine Zeichnungsgewinne zu erwarten sind, haben Privatanleger bei dieser Emission nicht sonderlich viel zu gewinnen.

IPO-Check: Versatel			
WKN/Ticker: A0M2ZK	Zeichnungsfrist: ab 20. April		
Branche: DSL-/Telekommunik.	Erstnotiz: 27. April (Amtl. Markt + Prime Standard)		
Em.vol: maximal 42,55 Mio. Aktien inkl. Greenshoe	Bookbuilding: 35 bis 45 Euro (geschätzt)		
Konsortium: Crédit S., JP Morgan, Dt. Bank, Citi., WestLB, Sal.Opp.			
Schätzungen:	2005	2006	2007e
Umsatz	547 Mio.	666 Mio.	795 Mio.
EBITDA	142 Mio.	212 Mio.	250 Mio.
KGV	n. bekannt	n. bekannt	n. bekannt
Fazit: nicht zeichnen			

Die IPO-Daten sind als „voraussichtlich“ zu verstehen.

Quelle: eigene Schätzungen des Performaxx-Anlegerbriefs.

Börsengang und Rahmendaten

Der Börsengang wird von Crédit Suisse, JP Morgan, Deutsche Bank, Citigroup, WestLB und Sal. Oppenheim begleitet. 20 Mio. Aktien stammen aus einer Kapitalerhöhung, weitere maximal 22,55 Mio. Aktien von Altaktionär Apax Partners inklusive einer Mehrzuteilungsoption. Die Notierung wird der Größe des Gesellschaft angemessen im Amtlichen Markt (Prime Standard) stattfinden.

Apax verabschiedet sich

Aus dem Kapitalerhöhungsanteil fließen dem Unternehmen ca. 700 bis 900 Mio. Euro zu. Die anderen Anteile stammen von der Beteiligungsgesellschaft Apax Partners, die sich zum Teil aus Versatel verabschiedet und damit ihren Mehrheitsanteil abgibt. Vor zwei Jahren wurden unter der gemeinsamen Holding Versatel die beiden Unternehmen Versatel West und Tropolys vereint, jeweils Anbieter von Breitbanddiensten. Hinter der Deutschen Telekom und dem Arcor-Vodafone-Gespinn ist

Versatel hier zu Lande die Nummer 3 bei diesen Diensten, wobei ca. 8 Mio. Haushalte bedient werden.

Schuldenab- und Kapazitätsaufbau

Nicht ganz so spannend ist die Verwendung des Emissionserlöses: Versatel drücken Schulden von 768 Mio. Euro, das Dreifache Jahres-EBITDA. Zumindest zum Teil sollen diese reduziert werden, so dass Versatel nur mit Nettoemissionserlösen von 400 bis 500 Mio. Euro plant – der Rest ist praktisch verplant. Nur was also übrig bleibt, kann für Zukäufe und den Ausbau des Breitbandnetzes genutzt werden.

In Bezug auf die Zahlen befindet sich Versatel derzeit noch in einer Phase zügigen Wachstums. Nach 666,2 Mio. Euro sollten sich die Erlöse in diesem Jahr auf ca. 800 Mio. Euro schrauben lassen. Das EBITDA dürfte um ca. 20 % auf mindestens 250 Mio. Euro klettern. Das sieht zwar imposant aus, doch kommt auch die DSL-Verbreitung langsam, aber sicher in eine Phase der Sättigung. So schnell wie in der Vergangenheit wird es künftig nicht mehr voran gehen.

Fazit

Aktuell noch hohe Wachstumsraten bei der Verbreitung von DSL-Anschlüssen stehen auf der Seite der Pluspunkte, der Ausstieg des Altinvestors Apax sowie die voraussichtlich hohe Bewertung auf der anderen Seite. Die Verwendung des Emissionserlöses zum Zwecke des Schuldenabbaus ist zweifellos nicht ganz so spannend.

Zeichnungsgewinne sind nicht zu erwarten. Vor diesem Hintergrund bleibt festzustellen, dass es sicherlich spannendere Titel an der deutschen Börse gibt.

4. Empfehlungsliste

Name	WKN / Ticker	Letzte Analyse		Kurs		Perfor- mance	Umsatz 2007e (Mio.)	EpS 2007e	KGV 2007	Kursziel (12 Monate)
		Ausgabe / Datum	Erstanalyse / aktuell							
Basler	510200	06/2007	09.02.07	13,20	12,70	- 3,79%	57,00	0,98	13,00	20,00
Catalis	927093	33/2006	25.08.06	0,90	1,29	+ 43,33%	32,00	0,17	7,71	2,20
D+S Europe	533680	07/2007	16.02.07	9,28	10,99	+ 18,43%	240,00	0,56	19,52	15,00
Edel Music	564950	03/2007	19.01.07	2,35	4,10	+ 74,47%	149,00	0,33	12,37	5,40
Silicon Sensor	720190	49/2006	15.12.06	7,30	15,26	+ 109,04%	42,00	1,01	15,05	20,50

In die Empfehlungsliste nehmen wir bis zu 20 analysierte Unternehmen auf, die wir – neben den Langfristdepotwerten – nach Fundamentalkriterien für kaufenswert halten. Alle Währungsangaben in Euro bzw. bei ausländischen Unternehmen Landeswährung; Stand: 12.04.2007

5. Musterdepots

5.1. Langfristdepot

Name	WKN	Stück	Kaufkurs	Stop-Loss- Limit	Kurs ak- tuell	Entw. in %	Gesamtwert	Kauf/ Verkauf
Bavaria Ind.	260555	270	52,30	45,00	51,50	- 1,53%	13.905,00	K 12.01.07
Bijou Brigitte	522950	100	4,97	140,00	170,00	+ 3.320,52%	17.000,00	K 12.07.02
Computerlinks	544880	1.500	14,09	12,95	16,55	+ 17,46%	24.825,00	K 16.11.06
Gesco	587590	550	37,80	34,00	38,00	0,53%	20.900,00	K 24.07.06
Hans Einhell	565493	500	50,00	50,00	53,81	+ 7,62%	26.905,00	K 07.09.06
ISRA Vision	548810	1.300	19,55	18,50	21,80	+ 11,51%	28.340,00	K 26.10.06
Rücker Immobilien	548786	3.000	3,71	3,20	3,52	- 5,12%	10.560,00	K 28.07.05
Rücker Immobilien	548786	600	0,83	3,20	3,52	+ 324,10%	2.112,00	KE 25.10.05
Rücker Immobilien	548786	1.600	4,98	3,20	3,52	- 29,32%	5.632,00	KE 19.04.06
Depotwert							150.179,00	
Cash							48.167,09	
Gesamtwert							198.346,09	
Performance seit Start am 21.06.1999							+ 296,69%	

Kauf- und Verkaufskurse sowie Bestandswerte werden immer in Euro angegeben, Stop-Loss-Kurse in Landeswährung. Erreicht ein Wert im Tagesverlauf den Stop-Loss-Kurs, so wird dieser an der Heimatbörse zum Stop-Loss-Kurs veräußert. Stand: 12.04.2007

Bavaria Industriekapital mit „hervorragendem“ Geschäftsjahr

Der Münchner Spezialist für Turn-around-Investitionen konnte den Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr um über 150 % auf 332,6 Mio. Euro steigern. Der Jahresüber-

schuss legte sogar um 270 % auf 31,5 Mio. Euro bzw. 14,30 Euro je Aktie zu. Darin enthalten waren allerdings 19,2 Mio. Euro bzw. 8,69 Euro je Aktie aus Badwill-Auflösungen, also Buchgewinnen aus dem Erwerb von Unternehmen unter ihrem Eigenkapital.

Die Bankverbindlichkeiten des Konzerns belaufen sich per Ende 2006 auf äußerst geringe 1,7 Mio. Euro. Die Nettoliquidität hat sich um 29,5 Mio. auf 51,9 Mio. Euro bzw. 23,48 Euro je Aktie erhöht. In dieser Kennzahl sind die Ausgaben für die fünf Unternehmensübernahmen in 2006, die Dividendenausschüttungen der Töchter in Höhe von 2,2 Mio. Euro sowie 12 Mio. Euro Nettoeinnahmen aus dem IPO berücksichtigt. Daher sieht der Bavaria-Vorstand in der stetigen Vermehrung des Netto-Cashvermögens innerhalb der Gruppe einen wichtigen Indikator für den Unternehmenserfolg und die eingeschlagene Unternehmensstrategie.



Einhell mit Wachstum und Dividendenerhöhung

Wie bereits im März vorab gemeldet, hat der Werkzeughersteller seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2006 um 6,4 % auf 411,8 Mio. Euro gesteigert. Während der Inlandserlös leicht

anstieg, verzeichnete Einhell vor allem im süd- und osteuropäischen Ausland (u.a. Italien, Polen, Kroatien, Rumänien) deutliche Zuwächse und baute ihren Exportanteil um 1,8 %-Punkte auf 53,9 % aus. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wuchs um 6,7 % auf 23,8 Mio. Euro und der Konzernüberschuss nach Minderheitsanteilen um 10,9 % auf 16,3 Mio. Euro.

Aufgrund der positiven Entwicklung und der weiter günstigen Perspektiven wird die Dividende um 10 auf 80 Cent je Aktie angehoben. Ohne die Ende 2006 verkaufte Tochter weka Holzbau GmbH rechnet das Management für das laufende Jahr – trotz schwieriger Rahmenbedingungen – mit einem Umsatz zwischen 380 und 400 Mio. Euro bei konstanter Marge. Für 2008 wird ein Erlöskorridor von 400 bis 420 Mio. Euro angepeilt. Als Wachstumstreiber soll insbesondere die forcierte Expansion in osteuropäische Märkte dienen.



5.2. Kurzfristdepot

Name	WKN	Stück	Kaufkurs	Stop-Loss-Limit	Kurs aktuell	Entw. in %	Gesamtwert	Kauf/Verkauf
Evotec	566480	1.000	4,21	-	3,60	- 14,49%	3.600	K 22.02.07
Environm. Solu. Worldwide	934247	10.000	0,54	-	0,54	+/- 0,00%	5.400	K 31.01.07
Environm. Solu. Worldwide	934247	8.000	0,65	-	0,54	- 16,92%	4.320	K 16.03.07
Commoditrade	A0D989	40.000	0,49	0,42 GBP	0,66	+ 34,69%	26.400	K 19.01.07
Renewable Power	A0LF23	2.000	1,63	-	2,00	+ 22,70%	4.000	K 12.01.07
Depotwert							43.720,00	
Cash							37.361,50	
Gesamtwert							81.081,50	
Performance seit Start am 01.01.2001							+ 710,82%	

Kauf- und Verkaufskurse sowie Bestandswerte werden immer in Euro angegeben, Stop-Loss-Kurse in Landeswährung. Erreicht ein Wert im Tagesverlauf den Stop-Loss-Kurs, so wird dieser an der Heimatbörse zum Stop-Loss-Kurs veräußert. Stand: 12.04.2007

Die Titel des Kurzfristdepots befinden sich zum größten Teil weiter in Korrekturformationen, welchen jedoch intakte Aufwärtstrends zu Grunde liegen. Was passiert, wenn diese Korrekturformationen verlassen werden, zeigte die Aktie von Renewable Power & Light (Kürzel RPL) in der letzten Woche.

RPL bricht aus!

Die Anteilsscheine von Renewable Power & Light (UK-Kürzel RPL / WKN A0L F23) legten in der letzten Woche deutlich zu, nachdem die Flaggenkorrektur nach oben durchbrochen werden konnte. Der Kurs stieg binnen weniger

Tage von 1,05 Britische Pfund auf über 1,40 GBP! **Damit sind die Anteilsscheine von RPL dem jüngst ausgesprochenen Kursziel von 1,60 GBP nicht mehr fern – unbedingt dabei bleiben!**



6. Trading-Strategien

6.1. Imperial Oil: Der Dauerbrenner!

Imperial Oil (US-Kürzel: IMO) zählt zu den gröſsten l- und Gas-Förderern Kanadas und ist mit dem Land schon über 120 Jahre eng verbunden. Imperial Oil, hier zu Lande besser bekannt unter dem Markennamen ESSO, kann

ber die letzten Jahrzehnte auf eine mehr als erfolgreiche Aktienentwicklung verweisen. Die Kurshistorie reicht bis ins Jahr 1995 zurück, in welchem die Aktie bei 5,13 Kanadischen Dollar (CAD) notierte.

Mittlerweile hat sich der Wert der Papiere mehr als verneunfacht, und ein Ende dieses Aufwärtstrebens ist trotz der unattraktiven letzten Jahre noch nicht absehbar.

Allzeithochs in naher Schlagdistanz

Die jüngste Aufwärts-Rallye begann Mitte 2002, als die Aktien nach Beendigung einer scharfen Korrektur bei 13 CAD einen fulminanten Turn-around verzeichneten. Seither ging es für die Notierungen des Öl- und Gas-Förderers bis Mitte 2004 auf 22 CAD peu à peu aufwärts. Die Schlagzahl erhöhte sich darauf bis ins Jahr 2005 deutlich. Mit einer Steigung von rund 81% p.a. wurde schließlich das neue Allzeithoch im September 2005 bei 45,79 CAD erreicht.

Von dort ab bewegten sich die Papiere nun seitwärts und oszillierten um die Marke von 40 CAD. Im Tief wurde sogar mehrmals kurzzeitig die wichtige Unterstützung bei 36 CAD angetestet. Doch die jüngsten Volatilitäten deuten eher auf eine große Korrektur im übergeordneten Aufwärtstrend hin, als auf eine langfristige Top-Bildung.

Ausbruch beendet Seitwärtsphase

Diese Verschnaufpause im intakten Aufwärtstrend (1) ist im Vergleich zu den bisher erlebten Korrekturen nur zeitlich sowie auch preislich „ausgedehnter“. Die Konsolidierung zeigt deutliche Züge einer Rechtecksformation bzw. eines steigenden Dreiecks, dessen obere Begrenzungslinie (2) aktuell bei rund 45 CAD notiert.

Der anhaltende Aufwärtstrend des 200-Tagedurchschnitts signalisiert dabei zusammen mit dem vierjährigen Aufwärtstrend eine intakte Trendrichtung, was passend zur laufenden Korrekturbewegung für eine Fortfüh-

rung der langfristigen Aufwärts-Rallye spricht. Letzteres könnte schon bald der Fall sein, sollten sich die Anteilsscheine mit einem Anstieg über die Marke von 45 CAD aus der Korrekturformation bemühen. Neue Allzeithochs sollten den Kurszuwachs dann weiter beflügeln und die langfristige Hausse fortführen. Mittel- bis langfristig scheint daher das technische Kurspotenzial bis an das Level von 55 bis 60 CAD (3) zu reichen.

Strategie

Insgesamt betrachtet stehen die Chancen für den Ölkonzern nicht schlecht, noch in diesem Jahr neue Allzeithochs zu erklimmen. **Sollte es den Anteilsscheinen gelingen, sich nachhaltig aus der Seitwärtskorrektur bei 45 CAD herauszulösen, eignen sich die Papiere für den mittel- bis langfristig ausgerichteten Investor als Depotbeimischung. Im Zuge steigender Kurse bzw. neuer Allzeithochs sind weitere Kurssteigerungen in Richtung 60 CAD auf Sicht mehrerer Monate zu erwarten.**

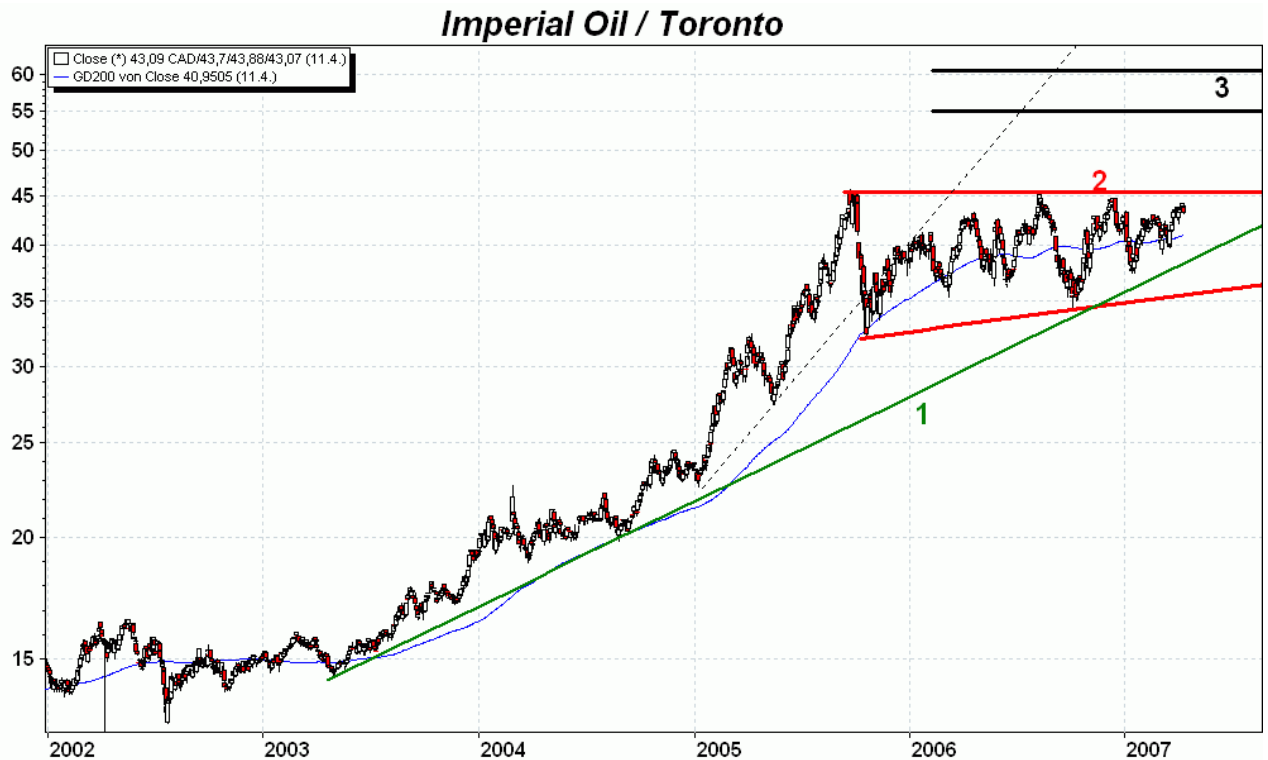
Um Gewinne zu sichern bzw. Verluste zu begrenzen, ist wie üblich mit stets angepassten Stop-Loss-Limits zu arbeiten. **Anfangs, nach gegebenem Einstiegssignal, ist das Stop-Loss-Limit bei 40 CAD zu setzen. Die Order ist aufgrund einer gewissen Marktenge an deutschen Börsen streng zu limitieren.** Am liquiden werden die Papiere an der US-Börse Amex (in US-\$) oder an der Heimatbörse in Toronto gehandelt.

Imperial Oil Aktie:

Börse	WKN/Ticker	Stop-Buy-Limit	Stop-Loss-Limit
AMEX*	IMO	45,00 CAD	40,00 CAD
Frankfurt*	851368	45,00 CAD	40,00 CAD

*Achtung: Analyse bezieht sich auf die Landeswährung!

Im Parkett-Handel jedoch Euro-Angaben!



6.2. Dialog Semiconductor: Vor Turnaround?

Dialog Semiconductor entwickelt und vertreibt Chips, die für bestimmte Funktionen eines Geräts oder einer Anwendung individuell zugeschnitten sind. Diese so genannten Mixed Signal ASICs (Application Specific Integrated Circuits) kommen vorwiegend im Wachstumsmarkt der Mobiltelefone, aber auch in der Automobilindustrie zum Einsatz. Die Aktien des Unternehmens wurden Ende 1999 zu 9,50 Euro am Frankfurter Börsenparkett emittiert und durchlebten bzw. durchlitten als eine der vielen New Economy-Aktien alle (Kurs-)Höhen und bis dato auch alle Tiefen. Die jüngsten Tiefststände könnten allerdings bald der Vergangenheit angehören.

Bodenbildung vor Abschluss?

Kurz nach der erfolgreichen Aktienemission performte der Kurs um über 690 % auf sein Allzeithoch bei 75,25 Euro, das Anfang 2000 erklommen wurde. Die darauf folgende Doppel-Top-Bildung implizierte mit Bruch der Unterstützung von 40 Euro ein klares Ver-

kaufssignal, das den Kursverlauf bis 2003 unter Verkaufsdruck hielt. Erst im 1. Quartal 2003 erfolgte die Wende in Form einer doppelten Bodenbildung, und die Notierungen erholten sich bis Anfang 2004 auf knapp 5 Euro. Danach korrigierte der Kurs jedoch in einem neuen Trendkanal abwärts, der dafür sorgte, dass der Preis der Anteilsscheine in den Unterstützungsbereich von 1,00 Euro zurückfiel. Über die letzten Monate hinweg sind nun wieder deutliche Besserungstendenzen im Chart sichtbar, die berechtigten Anlass zur Hoffnung geben.

Doppelboden greifbar nah

Genauer gesagt gelang es dem Kurs, am unteren Ende des Trendkanals (4) bei 1 Euro eine erneute Bodenbildung zu formieren. Dabei schwächte sich die Abwärtsdynamik deutlich ab. Ebenso typisch für eine laufende Bodenbildung, weisen die charttechnischen Indikatoren auffällige Divergenzbildungen auf, die zum Beispiel im RSI oder MACD deutlich zu er-

kennen sind. Mit dem kürzlich geglückten Anstieg über die 200-Tagelinie bei 1,23 Euro wurde eine weitere Hürde angegangen. Alle- samt positive Signale, die unter mittelfristigen Gesichtspunkten eine Höherbewertung bis an das obere Ende des Trendkanals (5) bei rund 2 Euro möglich erscheinen lassen und damit neue Hoffnung auf eine Trendwende wecken.

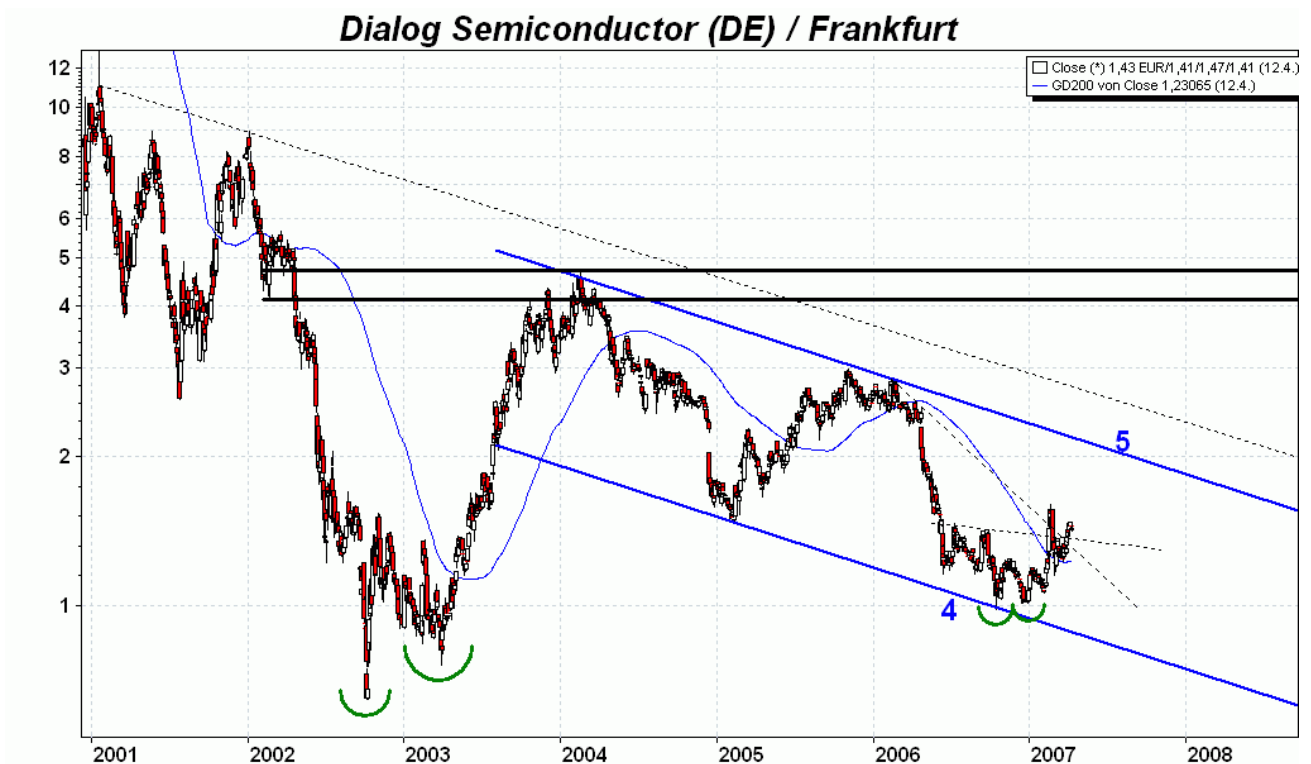
Strategie

Nach unserer Einschätzung scheinen die Aktien des Chipherstellers vor einer möglichen Trendwende zu stehen. Der Doppelboden am unteren Ende der Unterstützung von 1 Euro

samt Divergenzbildungen weisen darauf hin. Daher empfehlen wir spekulativen Investoren, sich auf aktuellem Kursniveau antizyklisch oberhalb der 200-Tagelinie bei 1,40 Euro zu positionieren. Durch die etablierte Bodenunterstützung scheint das Risiko beim jetzigen Einstieg nach unten hin recht klar mit einem Stop-Loss-Limit bei 1,20 Euro abgrenzbar.

Dialog Semiconductor Aktie:

Börse	WKN/Ticker	Stop-Buy-Limit	Stop-Loss-Limit
Xetra	927200	1,40 Euro	1,20 Euro



7. Markttrends

7.1. Indexanalyse HUI: Goldminen vor neuen Glanzzeiten?

Besonders 2005, aber auch Anfang 2006 war die Rohstoff-Rallye in vollem Gange und die Gold- und Silberpreise markierten ein Hoch

nach dem anderen. Da Gold der wichtigste Indikator für Goldminen ist, konnte auch der HUI, der Index der ungehedgten Goldminen,

kräftige Kursgewinne verbuchen. Seit einem Jahr ist der Aufwärtstrend allerdings ins Stocken geraten, und Anleger wurden von unangenehmen Kurskorrekturen überrascht. Doch aktuell scheint der HUI wieder an vergangene Tage der Kursstärke anknüpfen zu wollen.

Aufwärtstrend und Konsolidierung

Von Mai 2005 bis Mai 2006 befand sich der HUI in einem sauberen, sekundären Aufwärtstrend (6) und legte um mehr als 130 % auf 400 Punkte zu. Doch von dort begann der Index

stark zu korrigieren. Innerhalb von nur einem Monat fiel dieser um -32,5 % bis in seinen Unterstützungsbereich von 270 Punkten (7) zurück. Nach solch einem dramatischen Kursrutsch war klar, dass der Trend nicht sofort fortgesetzt werden konnte. Folglich begann der Index zu konsolidieren, und ängstliche Anleger gaben im Auf und Ab ihre Positionen auf. Jedoch konnten die Bären auch im dritten Anlauf die Unterstützung bei 270 Punkten nicht unterschreiten und sicherten so den primären Aufwärtstrend (8).



Ausbruch und neue Allzeithochs?

Der im letzten halben Jahr vorherrschende Seitwärtstrend formierte dabei eine klare Trading-Range (9) zwischen der oberen Marke von 360 Punkten und der unteren Parallele von 310 Zählern. Ein Signal für erneut steigende Kurse und den Beginn eines weiterführenden Aufwärtstrends würde ausgelöst, wenn der Index seine Konsolidierung mit einem Ausbruch über die obere Widerstandsmarke von 360 Punkten abschließt. Damit wäre im ersten

Schritt der Weg bis zum vorherigen Hoch bei 400 Punkten frei. Idealerweise würde diese Bewegung bzw. ein neues Mehrmonatshoch sowohl vom Goldpreis, als auch vom Index der gehedgten Minen, XAU, bestätigt.

Fazit

Der HUI ist auf dem besten Wege, seine seit rund einem Jahr laufende Korrektur zu verlassen. Ein Bruch des gegenwärtigen Seitwärtsgeplänkels bei ca. 360 Zählern würde dies vorzei-

tig indizieren und weiteres Aufwärtspotenzial frei geben. Sollte der Trendbruch jedoch erneut nicht gelingen, könnte die derzeit laufende Korrektur im Sinne eines Dreiecks noch-

mals den primären Aufwärtstrend bei 310 Punkten antesten. Dabei wäre ein Bruch des langfristigen Aufwärtstrends ein deutlich bearishes Zeichen.

7.2. Trendfolgeindikatoren

In der Rubrik Trendfolgeindikatoren werden wöchentlich die aktuellen Handelssignale des Performaxx-Trendfolgesystems veröffentlicht. Das System basiert auf einer Vielzahl von technischen Indikatoren, welche neben der Trendrichtung auch die Trendintensität messen. Dabei generiert es so genannte Umkehr-

punkte, die eine Trendänderung signalisieren. Bei einer aktiven Umsetzung der Handelssignale besteht immer eine Position im Markt, entweder kaufen (long) oder verkaufen (short). Diese wird bei Erreichen des berechneten und stets angepassten Umkehrpunkts „gedreht“.

Marktübersicht mit aktuellen Handelssignalen

Basiswert	Signal	Generiert	Aktuell	Veränderung seit Signal	Prozentuale Veränderung	Signal-Umkehr	Abstand zum Umkehrsignal	Proz. Abstand z. Umkehrsignal
Euro / US-\$	long	1,22	1,3489	+ 0,13	+ 10,57%	1,30495	+ 0,04	+ 3,26%
Gold	long	670	676	+ 6,00	+ 0,90%	635	+ 41,00	+ 6,07%
Dax	long	6.800	7.142	+ 342,00	+ 5,03%	6.634	+ 508,00	+ 7,11%
S&P 500	long	1.430	1.447	+ 17,00	+ 1,19%	1.381	+ 66,00	+ 4,56%
Nasdaq 100	short	1.780	1.813	- 33,00	- 1,85%	1.800	- 13,00	- 0,72%
CTE Czech Tr. Index (Euro)	long	2.380	2.554	+ 174,00	+ 7,31%	2.521	+ 33,00	+ 1,29%
Kaffee	short	126	109	+ 17,00	+ 13,49%	111	+ 2,00	+ 1,83%
Nikkei 225	short	17.400	17.600	- 200,00	- 1,15%	18.065	+ 465,00	+ 2,64%
Öl (Brent in US-\$)	long	59	68	+ 9,00	+ 15,25%	58	+ 10,00	+ 14,71%

Stand: 12.04.2007

Brechen wieder goldige Zeiten an?

Das Handelssignal zum Gold lieferte in der letzten Woche mit Überschreitung der Marke von 670 US-\$ ein neues Kaufsignal. Das zuvor gebildete Verkaufssignal war damit nicht profitabel und erzielte ein Minus von 1,4 %. Das neue Umkehrsignal berechnet sich derzeit bei 635 US-\$, dem ungefähren Tief der Märzkorrektur.



Derivatetabelle

Basiswert	Signal	Derivatetyp	WKN	Basispreis/Strike	Fälligkeit	Spread	akt. Briefkurs in Euro	Stop-Loss- Limit
Euro / US-\$	long	-	-	-	-	-	-	-
Gold	long	Call-Optionssch.	UB1ACZ	600	16.03.2009	0,10%	10,76	635,00
Dax	long	Call-Optionssch.	GS72BH	6.100	12.03.2008	0,10%	13,41	6634,00
S&P 500	long	Call-Optionssch.	DB424K	1.300	18.12.2008	0,54%	1,84	1381,00
Nasdaq 100	short	Put-Optionssch.	CG33EY	2.000	18.12.2008	0,47%	1,74	1800,00
CTE Czech Tr. Index (Euro)	long	-	-	-	-	-	-	-
Kaffee	short	Mini-Short-Zert.	ABNOTS	189	open end	1,99%	6,02	111,00
Nikkei 225	short	-	-	-	-	-	-	-
Öl (Brent in US-\$)	long	Partizipationszert.	GS6AWF	-	06.11.2007	1,49%	51,28	58,00

Hinweis: Bei Derivaten, Optionsscheinen, Zertifikaten und sonstigen Anlageprodukten ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich, wenn Sie ohne Stop-Loss-Limit operieren oder aus anderweitigen Gründen die Position nicht mehr verlassen können!

7.3. Trading Rückblick und Watchlist

In diesem Kapitel blicken wir auf unsere Empfehlungen aus den Trading-Strategien zurück. Aufgrund der Vielzahl an Trading-Strategien ist es uns nicht möglich, alle im kurzfristigen Musterdepot umzusetzen, so dass wir die Entwicklung der aktuellen Empfehlungen an dieser Stelle weiter besprechen.

+52 % bei Cardero Resources eingespielt!

Anfang März dieses Jahres haben wir Ihnen die Aktien von Cardero Resources unter charttechnischen Gesichtspunkten zum Kauf über der Marke von 1,70 US-\$ empfohlen (vergleichen Sie auch Ausgabe Nr. 09/2007).



Die Bodenbildung war zu diesem Zeitpunkt relativ weit fortgeschritten und ein Kaufsignal mit Kursen um die Marke von 1,70 US-\$ stand kurz bevor. Wir empfehlen daher den Kauf mit einem Kursziel von mindestens 2,50 US-\$. Nun, nicht ganz zwei Monate später, notieren die Papiere um über 50 % höher und wurden an der Marke von 2,60 US-\$ ausgestoppt.

Weiter offene Positionen

Die Trading-Strategie-Empfehlungen Aixtron (long/SL neu 5,20 Euro), AMB Generali Holding (long/SL 115,00 Euro), Lindner Holding (long/SL 34,00 Euro), Celgene (long/SL 52,00 US-\$), Lennar (short/SL 48 US-\$) und Doc-Check (long/SL 4,60 Euro) sind unter den vorgeschlagenen Stop-Loss-Limits (SL) weiter haltenswert.

Watchlist

Auf der Watchlist befinden sich derzeit Tower Semiconductor (siehe Ausgabe Nr. 14/2007), KT&G (siehe Ausgabe Nr. 13/2007), Actris (siehe Ausgabe Nr. 11/2007), Boeing (siehe Ausgabe Nr. 13/2007) und Merck (siehe Ausgabe Nr. 09/2007).

Impressum

Herausgeber

Performaxx-Anlegermedien GmbH
Innere Wiener Straße 5b
81667 München
E-Mail: kontakt@performaxx-anlegerbrief.de

Gesamtredaktionsleitung

Rupert Stöger

Redaktion und Research

Claus Dittrichs, Tom Wright

Abonnentenservice

Performaxx-Anlegerbrief
Innere Wiener Straße 5b
81667 München
Tel.: (089) 44 77 16 19
Fax: (089) 44 77 16 20
Email: aboverwaltung@performaxx-anlegerbrief.de

Werbeanfragen

Rupert Stöger
Tel.: (089) 44 77 16 0
Fax: (089) 44 77 16 20
Email: rs@performaxx-anlegerbrief.de

Internet-Kontakt

www.performaxx-anlegerbrief.de

Erscheinungsweise

wöchentlich

Bezugspreis

159,-- Euro im Halbjahr (inkl. USt.)

Charts

Die Charts im Performaxx-Anlegerbrief wurden mittels Market-Maker (www.market-maker.de) erstellt.



Disclaimer

Copyright 2007, für alle Beiträge und Statistiken, Performaxx-Anlegermedien GmbH, München. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste, Internet und Vervielfältigungen auf Datenträgern nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Haftungsausschluss

Die Performaxx-Anlegermedien GmbH übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Börsenbrief. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Ersteller wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Ersteller noch die Performaxx-Anlegermedien GmbH haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Börsenbriefes oder deren Befolgung stehen.

Angaben gemäß §34b WpHG i.V.m. FinAnV

Als wesentliche Informationsquellen für diesen Börsenbrief dienen die Informationen und Auskünfte der Unternehmen sowie für glaubhaft und zuverlässig erachtete Informationen von Drittanbietern (z. B. Newsagenturen, Research-Häuser, Fachpublikationen), die ggf. im Text benannt werden.

Die Performaxx-Anlegermedien GmbH hat durch eine interne Betriebsrichtlinie zur Erstellung dieses Börsenbriefes, die für alle mitwirkenden Personen bindend ist, die notwendigen organisatorischen und regulativen Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten getroffen. Folgende Interessenkonflikte können bei der Performaxx-Anlegermedien GmbH im Zusammenhang mit der Erstellung dieses Börsenbriefes grundsätzlich auftreten:

- 1) Die Performaxx-Anlegermedien GmbH und/oder ein verbundenes Unternehmen halten Long- oder Shortpositionen an folgenden, in dieser Ausgabe analysierten Unternehmen: **(keine)**
- 2) Der Ersteller und/oder an der Erstellung mitwirkende Personen/Unternehmen halten Long- oder Shortpositionen an folgenden, in dieser Ausgabe analysierten Unternehmen: **(keine)**
- 3) Die Muttergesellschaft der Performaxx-Anlegermedien GmbH, Performaxx Research GmbH, erarbeitet derzeit Finanzanalysen im Auftrag der folgenden, in dieser Ausgabe analysierten Unternehmen: **(keine)**